



# OBERÖSTERREICHISCHE Kameradschaftsbund NACHRICHTEN

Österreichische Post AG SP 02Z032560 S · Preis € 1,10 · Folge 2/2018  
www.kbooe.at · OÖ. Kameradschaftsbund, Gürtelstraße 27, 4020 Linz

## Für die Heimat und Werte eintreten!



Zum Jubiläum 700 Jahre St. Marien fand dort im Juni die Angelobung der HUAk-Soldaten statt. Präs. Johann Puchner, Bgm. Helmut Templ, Bgdr. Nikolaus Egger



Auch heuer stand der 1. Mai wieder im Zeichen der Friedens- und Heimkehrer-Wallfahrt in Maria Schmoln.



Nach schweren Tagen wieder unter seinen Kameraden: Landeskurat Msgr. Mag. Ewald Kiener.



Beim großen Hausruckviertel-Treffen am historischen Haushammerfeld erinnerten alle Redner, wie wichtig es ist, sich für den Frieden, Freiheit und Rechtsstaat einzusetzen.

### AUS DEM INHALT

|         |   |                       |       |
|---------|---|-----------------------|-------|
| Vorwort | 3 | Ministerdialog        | 7     |
| DSGVO   | 4 | OÖKB-Schaukasten      | 27-30 |
| SiAK    | 5 | Landesmeisterschaften | 56    |

### Aus den Vierteln

|                 |    |
|-----------------|----|
| Mühlviertel     | 9  |
| Traunviertel    | 23 |
| Hausruckviertel | 35 |
| Innviertel      | 47 |

### Redaktions- schluss

für die Ausgabe  
3/2018

9. 9. 2018

## OÖKB zu Besuch im Landhaus

Auf Einladung von Landtagspräsident KommR Viktor Sigl hat die OÖKB-Landesleitung am 28. April das Linzer Landhaus besucht. Im Sitzungssaal der öö. Landesregierung begrüßte der Landtagspräsident die Kameraden herzlich. Er gab einen ausführlichen Einblick in die Räumlichkeit, Gepflogenheiten und Aufgaben des Präsidiums.

Wobei die Vorbereitung und die Sitzungsführung der jeweils am Donnerstag stattfindenden Landtagsitzungen die Kernaufgabe ist. Organisation und Repräsentation bei Besuchen von in- und ausländischen Delegationen oder bei Auslandsreisen für das Land OÖ gehören ebenfalls dazu. Darüber hinaus sind auch zahllose Termine zu verschiedensten Anlässen im

Land, aber auch auf Bundesebene wahrzunehmen. Im folgenden kameradschaftlichen Gespräch wurde auch über aktuelle Themen und Persönliches gesprochen.

Danach hatte Landtagspräsident KommR Viktor Sigl den nächsten Termin und die Landesleitung dankte ihm mit einem Präsent für die Einladung. Bei der anschließenden Führung durch die Repräsentations- und Sitzungsräume ging es durch den berühmten Steinernen Saal direkt ins Chorgestühl der Minoritenkirche.

Nach Erläuterung vieler historischer Hintergründe des ehemaligen Klosters und späteren Ständehauses sowie dem Besuch des Landhausturms ist der interessante Besuch kameradschaftlich ausgeklungen.



OÖKB-Präsidiums- und Vorstandsmitglieder sowie Beiräte mit Landtagspräsident KommR Viktor Sigl im Sitzungssaal des Landtags im Landhaus



Präsident und Landesbüroleiter dankten dem Landtagspräsidenten KommR Viktor Sigl mit einem Präsent für seine Ausführungen und die freundliche Einladung zu dieser aufschlussreichen Vorstellung des Landtags.

## BKV-Landestag in Schwandorf

Der OÖKB war im Juni vom bayr. Partnerverband Bayerische Kameraden- und Soldatenvereinigung zu seiner 23. Landesversammlung nach Schwandorf eingeladen. Er hat rund 64.000 Mitglieder in 800 Verbänden. Mit den 400 Teilnehmern begrüßte Präs. Hans Schiener Protektor Prinz Luitpold von Bayern, Obst. Klaus Peter Berger von der PzBrig. 12, OÖKB-Präs. Johann Puchner, EPräs. Josef Krafek (ÖKB Wien), Präs. Alwin Denz (ÖKB Vbg.) sowie Kameraden der Lützower Jäger, der Niedersächsischen Kameradschaftsvereine und vom Bund der historischen Bürger- und Landwehren in Bayern, die Stadträte mit Bürgermeisterin Martina Engelhardt-Kopf und den stv. Landrat Joachim Hanisch. Dem festlichen Totengedenken folgten die Grußworte der Ehren Gäste. In der Ansprache von Protektor Luitpold Prinz von Bayern forderte er die Kameraden zur aktiven Völkerverständigung auf. Es gelte, Ängste vor Fremden abzulegen und andere Werte zu akzeptieren. Dabei sollten die Kameraden aber eigene Traditionen und ihrer Satzung treu bleiben, sagte er. Präsident Johann Puchner überbrachte die Grüße des OÖKB,



Die besten Grüße der Kamerad(inn)en aus OÖ überbrachte Präsident Johann Puchner.

dessen Kameraden mit mehreren BKV-Ortsverbänden langjährige Partnerschaften pflegen. Mit der Bayern- und Nationalhymne endete der Festakt. Bei der Landestagung am Nachmittag wurde der Vorstand mit Präsident Hans Schiener an der Spitze einstimmig bestätigt. Präsident Schiener ist seit 1997 im Amt und hat sich der Pflege der Gemeinschaft und damit von Friede und Freundschaft in aller Welt verschrieben. Auch der BKV sieht seine Aufgabe im Bewahren des Friedens und der Erinnerung als Lehre für Gegenwart und Zukunft.

## Zu Gast bei der Energie AG OÖ

Am 1. Juni tagten der Landesvorstand und die Beiratsversammlung im Informationszentrum Erlebniswelt Energie der OÖ Energie AG in Timelkam. Der OÖKB erfreut sich seit Jahrzehnten eines außerordentlich guten Kontakts zur Energie AG Oberösterreich. Das durch und durch oberösterreichische Unternehmen hat sich in dieser Zeit zum Konzern entwickelt. Der ursprünglich klassische Stromversorger bietet nun auch Erdgas- sowie Fernwärmeversorgung, aber auch die Versorgung mit Wasser und Internetverbin-

dungen an. Dazu kommt noch die Sparte Entsorgung.

Über die Entwicklungen und die modernen Herausforderungen der Stromversorgung informierte nach der Begrüßung Ing. Alfred Lugstein sehr kompetent. Der Präsident dankte ihm als Vertreter der Energie AG für die Einladung in die Räume des Informationszentrums und die großzügige Bewirtung der Kameraden. Der OÖKB erfreut sich immer wieder der Unterstützung durch dieses öö. Traditionsunternehmen und ist stolz auf „unseren“ Konzern.



Die Tagungen von Beirat und Vorstand im Informationszentrum Erlebniswelt Energie der OÖ Energie AG in Timelkam

## Liebe Kameradinnen und Kameraden, geschätzte Freunde und Gönner des OÖKB!

Das erste Halbjahr liegt bereits hinter uns. Ein besonderer Höhepunkt in diesen Tagen war das Bezirks- und Hausruckviertel-Treffen im Rahmen des 135-Jahre-Gründungsfestes der OG Vöcklamarkt-Paffing. Mit mehr als 600 Teilnehmern der ausgerichteten Verbände und namhaften Ehrengästen war es ein beeindruckender Festzug, der mit den Blasmusiken zum berühmten Haushammerfeld-Denkmal hinauszog. Das beeindruckende Fest ist im Rahmen des Festwochenendes 170 Jahre Markt- und Musikkapelle Vöcklamarkt mit dieser gemeinsam organisiert worden. Es zeigte einmal mehr, was man im kameradschaftlichen Miteinander zustande bringt.

Es bestätigte das ausgezeichnete Verhältnis der OÖKB-Verbände mit ihren OÖ-Blasmusikvereinen.

Eindruck hinterließ auch der historische Boden, auf dem die Veranstaltung abgehalten wurde, das Haushammerfeld in Paffing. Jener Platz, auf den Graf Herberstorff 1625 im Namen des bayr. Lehensherrn die männliche Bevölkerung der Grafschaft Franckenburg zitierte, um ein Exempel an der aufmüpfigen Bevölkerung zu statuieren. Er ließ die Rädelsführer, die zuvor das Schloss bela-

## Vorwort DES OÖKB-PRÄSIDIUMS

gert hatten, dort festnehmen und untereinander um ihr Leben würfeln. Die Verlierer ließ er hängen. Das war der Auslöser für den folgenden Bauernkrieg. An diesem Platz haben Begriffe wie Heimat, Freiheit und Kameradschaft eine ganz besondere Bedeutung. Dies war auch in allen Festansprachen deutlich zu spüren.

Auf Einladung des LFK war der Präsident auch bei den diesjährigen Landesbewerben der oö. Feuerwehren dabei. Damit wurde erneut der gute Kontakt gepflegt und den Teilnehmern zu den hervorragenden Leistungen bei den anspruchsvollen Bewerben gratuliert.

Einen spitzen Vortrag des OÖ



Die Kameradin und jüngste Abgeordnete zum Nationalrat Claudia Plakolm, BOBm. Rudolf Horner und Kamerad OÖZV-Präs. NR Mag. Michael Hammer



Zivilschutzverbands zum Thema Blackout bekam die Bezirksleitung Vöcklabruck von LBD-Stv. Robert Mayer, MSc zu hören. Das überzeugte auch, das Vortragsangebot des ÖZV vermehrt zu nutzen.

Zivilschutzpräsident und Kamerad NR Mag. Michael Hammer und Kameradin NR Claudia Plakolm haben den KB Urfahr zum Parlamentsbesuch eingeladen. Mehr als 110 Teilnehmer lernten so ihr Parlament und die Abgeordneten sowie das Ausweichquartier in der Hofburg kennen.

Die Landesleitung besuchte auf Einladung des Landtagspräsidenten KR Viktor Sigl das Landhaus. Die Führung bot interessante Einblicke in die Geschichte des Hauses sowie Organisation und Arbeit des Landtags. Landtagspräsident Sigl brachte dabei auch die Wertschätzung des Landes für die Arbeit des OÖKB zum Ausdruck. Nach einer Pause tagten Beirat und Vorstand auf Einladung der Energie AG Oberösterreich in der Erlebniswelt Energie in Timelkam. Wir wurden herzlich empfangen und sind auch über aktuelle Themen des Konzerns informiert worden.

Soweit in aller Kürze einiges, was sich in den letzten Monaten ereignete. Es gäbe noch viel zu berichten, das findet sich dann im Inneren dieser Ausgabe.

Das Landespräsidium wünscht allen einen schönen Sommer und freut sich auf ein Wiedersehen bei einer der nächsten Veranstaltungen.

## Zeitenwende? Es geht um mehr!

### Als eine Reaktion auf die Ereignisse mit Flüchtlingen und Zuwanderern seit 2015 ist das OÖ-Integrationsleitbild entwickelt worden.

Mit den Stimmen aller Parteien der oö. Landesregierung wurde es nun beschlossen. Ja, eine Demokratie braucht ihre Zeit, um auf Unerwartetes zu reagieren und nachhaltige Maßnahmen zu setzen.

Bei aller Dringlichkeit, die das Thema Flüchtlinge hat, brauchen dauerhafte Lösungen umfassende Diskussionen, um aus der Vielfalt der Probleme zu gemeinsamen Beschlüssen zu kommen. Der harte Meinungsabtausch wird oft nur als Hickhack erlebt, gehört aber

zur demokratischen Auseinandersetzung. Das kann zermürend sein, wie die letzten Tage deutlich zeigten. Aber bei genauem Hinsehen ist das allemal besser, als mit hysterischen Schnellschüssen zu reagieren oder in rücksichtslosen Nationalismus mit allen Nachbarn zu brechen. Am Ende würde gemeinsam Erreichtes mitsamt der EU gesprengt. Welche Durchsetzungskraft bleibt dann einem einzelnen Land, wenn man bedenkt, dass es Wirtschaftsblöcken mit Milliarden Einwohnern in Asien und Amerika alleine gegenüberstehen würde?

### Nationalisten „first“

Sicherlich würde man in Ländern mit dem Leitsatz „... first!“ bzw. mit einem „starken Mann“ an der Macht, schneller mit „Lösungen“

bei der Hand sein. Sehen wir uns um. Gibt es nicht schon wieder Verführer, die nur das Beste fürs Volk, aber eigentlich nur ihr Bestes wollen? Fühlen sich zurzeit nicht schon wieder einige als die größten Staatenlenker aller Zeiten? Machen sie nicht schon wieder radikale Ansagen und große Versprechen? Beeindrucken sie nicht durch ihre Rücksichtslosigkeit gegen Schwächere? Nutzen sie nicht schon wieder Angst als Mittel zur Eskalation von Gewalt, um mehr Macht zu bekommen? Gibt es nicht schon wieder zu viele Mitläufer, die durch das Verbreiten von Feindbildern und Ängsten den Boden für Schlimmeres bereiten? Oder die mit Gefahren drohen, um die Einschränkung von Rechten und Freiheiten zur Kontrolle der Sicherheit zu rechtfertigen?

### Schon vergessen?

Haben wir aus der Geschichte nichts gelernt? Am Ende geben diese Herren denen, die sie gewählt haben, nicht mehr Rechte, sondern sichern ihre Macht, indem sie Meinung und Freiheit einschränken. Denke jeder darüber nach, ob er in amerikanischen, türkischen, russischen, arabischen, chinesischen, koreanischen ... Verhältnissen leben möchte? Da sollte der Hausverstand reichen, um doch heilfroh über unsere, zugegeben nicht perfekte Parlamentsdemokratie, ohne „starken Mann“, zu sein.

Wenn ja, dann sind wir aufgefordert, uns für Frieden, Freiheit und Demokratie in Wort und Tat einzusetzen. Wie notwendig dies ist, hat der OÖKB gerade kürzlich bei einer Veranstaltung feststel-

len müssen. Wir brauchen auch im eigenen Land keine Geister, die Ängste und Hass schüren, die statt im ehrlichen Patriotismus für das Wohlergehen der Heimat den blinden Nationalismus schüren und die Staatsgewalt nicht zur Sicherheit, sondern nur zur Ausweitung ihrer Befugnisse und Macht vorantreiben wollen.

### Was sollten wir tun?

Es liegt an uns, nicht jede Gruselgeschichte, die verbreitet wird, zu glauben und alle Volksvertreter schlecht zu machen. Kritik mit

Hausverstand anzubringen und zu Lösungen mit Augenmaß zu drängen, sollte uns nicht abhalten, vernünftigen Sachwaltern des Staates Respekt zu erweisen. Vertrauen ist heute ein hohes Gut. Wer es genießt, hat auch Durchsetzungskraft. Anstand einzufordern und Anständige zu loben ist ein Beitrag, den wir alle für Frieden und zur Sicherheit leisten können.

Auch bei den durch Flucht und Vertreibung entstandenen Herausforderungen sollten wir auf die Durchsetzung der Regeln des Rechtsstaats und unserer morali-

schen Werte durch den Staat und seine Vertreter vertrauen. Das OÖ-Integrationsleitbild ist ein gutes Beispiel dafür. Den Radikalismus zerstört jede Gemeinschaft

und wem bringt das was? Ganz nach oben gesehen: Wer wäre der Nutznießer, wenn Europa als zweitstärkste Wirtschaftsraum zerfällt? Wir sicher nicht!



Mit Zustimmung aller Fraktionen: LR Rudolf Anschober, LR<sup>in</sup> Birgit Gersdorfer, MBA, LH Mag. Thomas Stelzer, LH Stv. Dr. Manfred Haimbuchner

### Integrationsleitbild – Maßstab für Werte und Kultur

(Auszug aus dem OÖ-Integrationsleitbild) Problematischen Milieus entgegenwirken: Toleranz und Offenheit prägen das Zusammenleben in OÖ. Keine Toleranz gilt gegenüber Strömungen und Ideologien, welche die verbindlichen Regeln in Österreich und OÖ nicht einhalten und unsere Grundwerte infrage stellen. Die Verbreitung von Hass, religiös oder politisch begründeten Extremismus, Islamismus, demokratiefeindliche Ideologien und abwertende Haltungen gegen Gruppen lehnen wir ab. Das Land OÖ tritt diesen Strömungen, Netzwerken und Institutionen mit den Mitteln des Rechtsstaats entgegen, ohne dabei seine gleichheits- und freiheitsorientierten Werte und Prinzipien zu leugnen. Desintegrativen, problematischen Milieus, in denen mit unseren Werten und unserer Grundordnung unvereinbare Lebensweisen gepflegt werden, ist entgegenzuwirken. Dafür sind sicherheitspolitische, soziale und präventive Maßnahmen notwendig, welche früh ansetzen und ein mögliches bzw. weiteres Abdriften in problematische, desintegrative Milieus verhindern (Anm. d. Red.: -Werte und Prinzipien im I-Leitbild: Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, Trennung von Staat und Religion/Glaubensfreiheit, körperliche und geistige Unversehrtheit, Recht auf individuelle Lebensgestaltung und Meinungsfreiheit, Gleichstellung der Geschlechter, Bildungschancen und Bildungspflicht).

Integrationsleitbild steht auf der Homepage [www.ooekb.at](http://www.ooekb.at) als Download zur Verfügung.

## Informationen zur Datenschutzgrundverordnung

Zur Erfüllung der Informationspflicht nach der DSGVO über die Verarbeitung und den Schutz von personenbezogenen Daten durch den OÖKB werden alle Mitglieder zusätzlich zu ergangenen Informationen über Folgendes ausdrücklich informiert:

Der OÖKB setzt seine Mitglieder in Kenntnis, dass die von ihnen mit ihrem Beitritt zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten zur Abwicklung der Vereinsverwaltung dem Veranstaltungs- sowie Auszeichnungswesen und der Erstellung bzw. Zustellung der OÖKB-Nachrichten sowie Berichten in der OÖKB-Homepage verwendet werden. Die erhobenen personenbezogenen Daten werden zu den in der OÖKB-Homepage veröffentlichten Datenschutzerklärung dargestellten Zwecken der Gestaltung des Vereinslebens und Verwaltung im OÖKB und seinen Orts- und Stadtverbänden genutzt.

**Jede kommerzielle Nutzung wird ausdrücklich ausgeschlossen.**

Ein Widerruf der Zustimmung zur Datenverwendung ist jederzeit per E-Mail an [office@oeekb.at](mailto:office@oeekb.at) bzw. Brief an den Vereinssitz, Gürtel-

straße 27, 4020 Linz oder direkt ans Landesbüro Val.-Zeileis-Straße 33, 4713 Gallspach als auch direkt bei den jeweiligen Funktionären der Stadt- und Ortsverbände möglich. Den Mitgliedern wird zur Kenntnis gebracht, dass der Widerruf der Zustimmung auch zum Ende der Mitgliedschaft im Verein sowie auch im Landesverband führen kann.

**Erteilte Zustimmung zur Datennutzung für E-Mail und Newsletter:** Der OÖKB informiert entsprechend der DSGVO, dass fallweise erscheinende Newsletter bzw. versandte E-Mails zur Information der Mitglieder über das Vereinsgeschehen und Veranstaltungen anhand der personenbezogenen Daten erfolgen.

Sie geben Informationen über Vereinsangebote wie Kurse, Ausflüge und Feste sowie Nützliches und Wissenswertes zum OÖKB wieder. Die Vereinsmitgliedschaft ist nicht an den Bezug des Newsletters gebunden! Die Zusendung des Newsletters bzw. von E-Mails erfolgt auf elektronischem Wege an die bekannt gegebene E-Mail-Adresse oder per SMS. Frequenz des Versands ist bedarfsorientiert

mehrmals pro Jahr. Eine Abbestellung ist jederzeit formlos per E-Mail an [office@oeekb.at](mailto:office@oeekb.at), per Brief an das OÖKB-Landesbüro, Val.-Zeileis-Straße 33, 4713 Gallspach oder direkt bei den Funktionären der Orts- oder Stadtverbände, möglich.

Die Mitglieder haben mit ihrem Beitritt zugestimmt, dass sie mit aktuellen Informationen des Vereins per E-Mail bzw. Newsletter versorgt werden dürfen. Sie haben dazu der Verwendung des Vor- und Nachnamens und E-Mail-Adresse durch den OÖKB-Landesverband und die Orts- und Stadtverbände zugestimmt.

**Zustimmung zur Nutzung Bild-Foto- und Videoaufnahmen:**

Mit ihrem Beitritt haben sich die Mitglieder damit einverstanden erklärt, dass bei Veranstaltungen Foto- bzw. Videoaufnahmen von ihnen zum Zweck der Öffentlichkeitsarbeit des Vereins angefertigt werden können. Zu diesem Zweck können sie als Live-Stream (Übertragung über das Internet zum Zeitpunkt der Aufnahmen, keine Speicherung) oder im Internet (jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) und in sozialen Medien

(jederzeit weltweit durch jedermann abrufbar) veröffentlicht werden.

Aus dieser Zustimmung leiten sich für die Mitglieder keine Rechte (z. B. Entgelt) ab. Die Beitritts- bzw. die damit erteilte Einverständniserklärung zur Nutzung der personenbezogenen Daten ist jederzeit mit Wirkung für die Zukunft per E-Mail an [office@oeekb.at](mailto:office@oeekb.at), oder per Brief an das OÖKB-Landesbüro, Val.-Zeileis-Str. 33, 4713 Gallspach, oder direkt bei den Funktionären der Orts- bzw. Stadtverbände widerrufbar. Im Falle des Widerrufs werden die Aufnahmen von der jeweiligen Plattform entfernt. Waren die Aufnahmen im Internet verfügbar, erfolgt die Entfernung, soweit dies in der Verfügungsgewalt des Vereins liegt.

Durch diese Veröffentlichung werden alle Mitglieder von den oben genannten Formen der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten, die sich aus der DSGVO ableitenden Rechte informiert. Weitere Informationen oder Änderungen werden auf der OÖKB-Homepage [www.ooekb.at](http://www.ooekb.at) veröffentlicht.

# Einzigartige Pilgerreise nach Rom

Am 22. April sind Landespolizeikurat Generalabt Johann Holzinger, LPD Stv. Hofrat Mag. Erwin Fuchs und die Polizeimusik OÖ zu einer sechstägigen Pilgerreise nach Rom aufgebrochen. Mit dabei war auch Bgdr Erwin Spenlingwimmer, der zu seiner Ruhestandsvertretung von den Polizeikameraden dazu eingeladen wurde.

Am Programm standen neben dem Besuch der Ewigen Stadt auch Ausflüge ins Umland von Rom. Höhepunkt der Reise war die päpstliche Generalaudienz am Petersplatz mit der Feier einer HL. Messe im Petersdom sowie deren musikalische Untermalung durch die Polizeimusik OÖ. Botschafter Dr. Alfons Kloss mit Gattin, als auch viele in Rom lebende Österreicher waren von der Messe und der musikalischen Begleitung



Die Kameraden der Polizei vorm Petersdom mit Papst Franziskus, der mit strahlendem Lächeln den „Polizeibären“ von Obst. Michael Ahrer entgegen genommen hat.

berührt. Dieses eindrucksvolle Ereignis ist durch die persönliche Begegnung mit Papst Franziskus gekrönt worden. Vor den vorm

Petersdom versammelten Kameraden der Polizei nahm der Papst mit strahlendem Lächeln den ihm überreichten „Polizeibären“ von

Obst. Michael Ahrer entgegen. Dies war und wird für alle ein unvergesslicher Moment bleiben. Dafür hatten Generalabt Johann Holzinger und Kam. August Heuberger, Reiseleiter aus Peuerbach, alle ihre Beziehungen eingesetzt. Auch das weitere Programm mit Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Rom, Ausflügen nach Tivoli, den Albaner Bergen und zum päpstlichen Castel Gandolfo und nach Frascati begeisterte die Pilgergruppe auch Assisi und die Basilika des San Francesco. Nach einer exklusiven Führung durch Pater Thomas Freidel von den Minoriten ging es weiter zur Besichtigung der historischen Festungsstadt Orvieto. Mit einzigartigen Eindrücken kehrten die Reisetilnehmer am 28. April heim.



Die Polizeimusik OÖ mit Kplm. Harald Haselmayer und LPD Stv. HR Mag. Erwin Fuchs, dem Botschafter am Heiligen Stuhl, Dr. Alfons M. Kloss und Gattin und Bgdr i. R. Erwin Spenlingwimmer. Rechts außen im Bild Kam. August Heuberger (Heuberger Reisen/Peuerbach) und der Gallspacher Kamerad, Abtl Insp. Alois Preletzer.



Bgdr Erwin Spenlingwimmer mit Gattin im Petersdom

## Aus dem Verfassungsschutzbericht

Er beschäftigt sich auch mit der Cybersicherheit sowie islamistischen Aktivitäten. Festgestellt wurde, das Cyberangriffe immer besser getarnt werden. Vor allem Unternehmen waren betroffen. Etwa ein Drittel der 2017 angezeigten 16.804 Fälle betrafen Wien (5.596). Angezeigt wird meist nur dann, wenn die Versicherung dies verlangt.

Daher hat die Wirtschaftskammer Wien eine Cybercrime-Security-Helpline (24-Stunden-Hotline – 0800 888 133) eingerichtet. Zertifizierte Unternehmen bieten dort im Schadensfall Hilfe an. Zur Unterstützung der Opfer digitaler Erpressungen ist in Kooperation mit Europol, dem Bundeskriminalamt sowie privaten Partnern die Plattform [www.nomoreransom.org](http://www.nomoreransom.org) mit

Entschlüsselungsprogrammen zur Wiederherstellung von Daten entstanden. Aktuelle Sicherheitstipps gibt es bei der Cybercrime-Meldestelle des BKA unter [against-cybercrime@bmi.gv.at](mailto:against-cybercrime@bmi.gv.at) und unter [www.bundeskriminalamt.at](http://www.bundeskriminalamt.at).

Die Behörden hatten auch salafistische Missionierungsaktivitäten in Österreich im Auge. Dabei konnte der Rückgang des Zulaufs zu den islamistisch-extremistischen Gruppen festgestellt werden. Im Fokus der Beobachtungen standen terroristische Organisationen wie die Terrormiliz „Islamischer Staat“, „al-Qaida“ oder ähnliche Gruppen. Bis Jahresende 2017 waren 313 Personen aus Österreich bekannt, die als Kämpfer in die Kriegsgebiete Syrien oder Irak aufbrachen. 59 davon sind an

der Ausreise gehindert worden, 94 sind wieder zurückgekehrt und 55 sind mit höchster Wahrscheinlichkeit im Krisengebiet getötet worden. 2018 konnten keine Reisen in die Kriegsgebiete festgestellt werden.

Dies liegt auch an den militärischen Niederlagen bzw. am Imageverlust der Terrormilizen sowie den verstärkten präventiven und repressiven Maßnahmen der österr. Behörden. Prävention ist zur Bekämpfung des Extremismus und der Terrorbedrohung unverändert wichtig.

Auch während der EU-Ratspräsidentschaft Österreichs liegt ein Fokus auf dem Ausbau der EU-weiten Zusammenarbeit, um für Radikalisierungs- und Rekrutierungsversuche zu sensibilisieren.

**BMI- Bürgerservice**  
0810-00-5140 (24-Stunden-Hotline)  
+43-1-53 126-3100 bzw.  
+43-1-53 126-2125  
E-Mail: [buergerservice@bmi.gv.at](mailto:buergerservice@bmi.gv.at)  
[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)



Oberösterreich.  
Land der Möglichkeiten.



LAND

OBERÖSTERREICH

Bezahlte Anzeige

# MEHR INFORMATION. MEHR MÖGLICH.

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)  
hat für jede und jeden etwas:

Aktuelle Infos und Leistungen von A bis Z  
Serviceangebote und Förderungen auf einen Klick

Downloadcenter für Formulare

Broschüren online bestellen

E-Government-Dienste nutzen

[www.land-oberoesterreich.gv.at](http://www.land-oberoesterreich.gv.at)

# Ministerdialog – eine interessante Begegnung!

Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich hat am 3. Juli auch die Partner der OÖKB Landesleitung zur Veranstaltungsreihe „Minister im Dialog“ eingeladen. RLB-Präsident ÖR Jakob Auer begrüßte trotz des herrlichen Wetters und der Fußball-WM mehr als tausend Gästen sowie zahlreiche namhafte Persönlichkeiten. Dieses Mal haben dabei LH Mag. Thomas Stelzer und GD Dr. Heinrich Schaller mit Finanzminister Hartwig Löger ihre Standpunkte und Zukunftsvorstellungen erörtert.

In seinem Statement hat Finanzminister Löger seine Ziele „Ende der Schuldenpolitik, Einsparungen im System sowie Entlastung der Leistungsträger bzw. Bürger“ dargestellt. Es war eine Kurzfassung der 180-seitigen Regierungsvereinbarung. Vom Baby bis zum Greis ist jeder Staatsbürger mit € 33.000,- an € 290 Mrd. Staatsschulden beteiligt. Erstmals seit 1954 wird es ein Budget ohne neue Schulden geben. Die Schuldenquote soll nun von 85 % auf 62 % bis 2022 gesenkt werden. In der derzeit guten Konjunkturlage ist Schuldenabbau Pflicht, um die Mittel für die Zukunft zu sichern. Die notwendigen Einsparungen sollten durch Anpassung im System an zeitgemäße Strukturen erfol-



Präsident Johann Puchner, LGf. Benno Schinagl, Finanzminister Hartwig Löger und Kamerad RLB-OÖ-Präsident ÖR Jakob Auer, der die besonders interessante persönliche Begegnung ermöglichte.

gen. Ziel ist es besonders Doppelstrukturen in Bund und Ländern abzuschaffen. Dies ist durch vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich. Auch wenn Veränderungen nicht schmerzfrei gehen, sind sie jetzt besser zu verkraften als in Krisenzeiten. Das Ziel heißt Verwaltungsaufwand reduzieren und Leistung fördern. Es gilt die Steuerquote von 43 % auf 40 % zu senken. Dies ist möglich, wenn es im Rahmen der EU-Präsidentschaft gelingt, gemeinsame Lösungen zu finden, um die Ge-

schäfte großer Internethändler endlich gleich wie die ansässigen Betriebe zu besteuern. Mit dem neuen Entlastungspaket werden 1,5 Mrd. Familien und Kindern zugutekommen. Als Impuls für die Investitionen der Wirtschaft wird die Steuerfreiheit für nicht entnommene Gewinne diskutiert. Raiffeisenlandesbank OÖ-Generaldirektor Dr. Heinrich Schaller sprach die überbordenden Regeln bei Betriebsansiedlungen an. Auch die Überregulierungen durch Behörden bis auf europä-

ischer Ebene sei kritisch zu hinterfragen. Er ersuchte den Finanzminister, darauf einzuwirken, dass die Kompetenzen jeder Verwaltungsebene neu abgegrenzt und hinterfragt werden. Gesetze sollen Regeln sein und nicht die Entwicklung bremsen oder ersticken. Auch die geplante EU-Bankenunion zur Risikoabfederung darf künftig nicht nur am Rücken österreichischer Sparer und vorbildlicher Banken lasten. Die Raiffeisenlandesbank unterstützt die Entwicklung von Unternehmen, indem sie Eigenkapital investiert. Aber aktuelle Bestrebungen werden Firmenbeteiligungen durch dieses Chancenkapiel durch Erhöhung der Eigenkapitalquote womöglich unrentabel machen. „Das wäre extrem gefährlich“, so Dr. Schaller.

Landeshauptmann Mag. Stelzer betonte, dass gute Zusammenarbeit mit dem Bund die Voraussetzungen für zukunftsorientierte Investitionen sei. So auch um Universitätserweiterungen, Donaubrücken- oder Breitbandausbau zu stemmen. Die Kooperation sei gut, aber es gibt nichts, was man nicht verbessern könnte. Die Aufmerksamkeit des Publikums bestätigte, dass großes Interesse an Information aus erster Hand über Themen wie Finanzen und Zukunft gegeben ist.

## Angriff und Untergang 1918

Am 18. Mai haben die Traditionsverbände zum Vortrag über die Ereignisse 1918 durch Obst. Gerhard Utz, Landesrechnungsprüfer des OÖKB, im historischen Rathaussaal in Gmunden eingeladen. Seiner hochinteressanten Präsentation über den letzten Angriff der k. u. k. Armee in Italien und den folgenden Untergang der Monarchie folgten zahlreiche Zuhörer,



Zum Cercle de Portepeee begrüßten Lt. i.Tr. Manfred Christian vom IR 42 und Obst. Gerhard Utz die Zuhörer.



Ausgezehrt, ausgeblutet und im Stich gelassen endete 1918 der letzte Versuch, gegen eine Übermacht die Front zu stabilisieren.

darunter Obst. a. D. Walter Zehetner, Obm. SR Christan Engertberger und LBL Benno Schinagl. Am 15. Juni 1918 startete dieser letzte Angriff. Die Probleme in der Heimat sorgten für die Nöte an der

Front. Der Angriff war schon zu Beginn vom moralischen wie materiellen Kollaps und dem übermächtigen Aufgebot der Alliierten, nicht aber durch militärisches Versagen zum Scheitern verurteilt.

Der Durchbruch 1917 bis zur Piave wurde zum Pyrrhussieg durch die Belastung mit Abertausenden Kriegsgefangenen und durch die Verlängerung der Frontlinien. Wegen des Zerfalls der Völkergemeinschaft im Kaiserreich sowie Hunger und Krankheiten erreichten zwei Drittel der Divisionen nur noch die halbe Sollstärke. Es gehörte zum politischen Abgang des Kaiserreiches, dass ganze Truppenteile der Kronländer die Armee im Stich gelassen haben und abzogen. Die Unstimmigkeiten zwischen Politik und Militär sowie der schwierige Umgang mit den deutschen Bündnispartnern taten ein Weiteres dazu. Die Erschöpfung der militärischen Schlagkraft war nicht mehr zu vermeintlichen. Auch im Hinterland war die Situation politisch instabil und die Versorgungslage katastrophal. So wurde dieser Waffengang zum Schlusskapitel der Habsburger Monarchie.

# Der schnellste Weg zum neuen Konto: online



Das Raiffeisen Konto ist so vielfältig wie Sie selbst – deshalb können Sie Ihr Konto jetzt auch online eröffnen:

**Schnell** in nur wenigen Minuten von daheim oder unterwegs  
**Einfach** mit Legitimation per Video oder in Ihrer Raiffeisenbank  
**Bequem** mit dem Online-Kontowechselservice\*

Ihr neues Konto gibt's natürlich mit Mein ELBA, einem echten Berater und der gewohnten Sicherheit von Raiffeisen.

\* automatischer Transfer Ihrer Lastschriften und Zahlungseingänge



[online.raiffeisen.at](https://online.raiffeisen.at)



**Raiffeisen  
Meine Bank**



# OÖKB-LANDESMEISTERSCHAFTEN IM SCHARFSCHIESSEN 2018

**Termin:** Samstag, 8. September 2018, von 10 bis 16 Uhr

**Ort:** Hochleistungs-Schießanlage des Sportschützenvereins Marchtrenk, Gh. Ufermann

## Schießbestimmungen zur OÖKB-Landesmeisterschaft im Scharfschießen

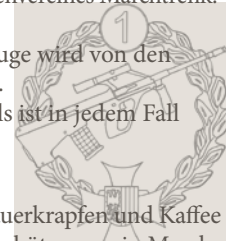
- Geschossen wird mit Kleinkalibersportgewehren auf 50 Meter
- 15 Schuss pro Mann = 5 Probe + 10 Wertung (Kosten pro Schützen € 10,-)
- Nachschießen 13 Schuss pro Mann!
- Für die Mannschaftswertung werden jeweils die vier besten Schütz(inn)en der Ortsgruppe gewertet (daher kein gesondertes Schießen erforderlich).
- Gewertet wird in folgenden Gruppen
  1. Kameraden allgemeine Klasse
  2. Kameradinnen Damen allgemeine Klasse
  3. Jugendklasse im Alter von 10 bis 17 Jahren
- Durch die Einführung des Schießleistungsabzeichens ergibt sich die Möglichkeit, mehrere Serien zu schießen. Aus diesem Grund wird festgelegt, dass nur die „ERSTE“ Serie für die Wertung zur Landesmeisterschaft herangezogen wird.  
GOLD: 100–94 Ringe  
SILBER: 93–86 Ringe  
BRONZE: 85–78 Ringe
- Schützen, die die geforderte Anzahl der Ringe im Rahmen der Wertung der Landesmeisterschaft erreichen, können vor der Siegerehrung das „OÖKB-Schießleistungsabzeichen“ für € 12,- Unkostenbeitrages erwerben.
- Erreicht ein Schütze die erforderliche Ringanzahl in der LM-Wertung nicht, kann er für einen Unkostenbeitrag von € 10,- eine weitere Serie für das Leistungsabzeichen schießen.

## Sicherheitsbestimmungen und Haftung

1. Für Gehörschäden mangels Einhaltung der Gehörschutzpflicht übernimmt der Veranstalter keine Haftung.
2. Der Schütze haftet für den ordnungsgemäßen Umgang mit der Waffe und den abgegebenen Schuss persönlich.
3. Das Mitbringen von Waffen oder Munition ist verboten.
4. Es gelten alle Bestimmungen des Sportschützenvereines Marchtrenk.
5. Kfz können am Gelände abgestellt werden.
6. Für eingebrachte Gegenstände und Fahrzeuge wird von den Veranstaltern keine Haftung übernommen.
7. Den Anweisungen des Schießplatzpersonals ist in jedem Fall Folge zu leisten.

## Verpflegung

Gulasch aus der Gulaschkanone, Bratwürste, Bauerkrapfen und Kaffee bietet die OG Oftring und Getränke der Sportschützenverein Marchtrenk an.



## Organisation und Ablauf

1. Meldung der Ortsverbände mit Angabe der Anzahl der Teilnehmer sind nur in der Zeit von 6. bis 19. Aug. und von 30. Aug. bis 6. Sept. möglich.
2. Anmeldungen bzw. Terminabsprachen bitte nur an die Mailadresse: guenther.mueller.stwm@hotmail.com bzw. Mobil: 0664/130 36 04
3. Am Tag der Meisterschaft wird ersucht, ca. 15 Minuten vor dem bekannt gegebenen Termin bereitzustehen. (Ausfüllen der Schießblätter ...)
4. Nach Bezahlung des Unkostenbeitrages € 10,- und Erhalt der Schießkarte kann der Schütze in die Schießhalle eintreten.
5. Die Siegerehrung ist für 17 Uhr vorgesehen.

# 15. OÖKB-LANDESMEISTERSCHAFT IM ASPHALTSTOCKSCHIESSEN



**Termin:** 28. und 29. September 2018

**Ort:** Asphaltshützenhalle Union Sportplatz Feldkirchen/Donau

**Anmeldung:** Obm. Franz Friedl, E-Mail: kb.feldkirchen.d@drei.at

**Auskünfte:** Erich Wurzinger Tel. 0699/818 90 436 od. 07233/6442

**Startgeld:** 28,- Euro pro Mannschaft. Zahlbar vor den Turnieren, Bankverbindung: IBAN AT39 3410 000 0002 8845

**Anmeldeschluss:** 1. Sept. 2018 (max. 22 Moarschaften)

**Teilnahmebedingungen:** Nennung der Moarschaft 30 Min. vor Turnierbeginn. Bahneinteilung erfolgt nach dem Einlangen der Anmeldungen. Geschossen wird nach den Regeln der IER.

Plattenbeschränkung: 50 Shore und schneller. Wabeln nicht erlaubt.

Schiedsrichterentscheidung ist jedenfalls anzuerkennen.

Schiedsrichter werden am Turnierbeginn bekannt gegeben.

Die Stockschiützen und Moarschaften haften für Schäden und Unfälle selbst. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Schäden und mitgebrachte Gegenstände. Die Anmeldung verpflichtet zur Zahlung des Nenngeldes.

## Voraussetzungen – Finale

**Vorrunde A** Freitag, 28. Sept. (max. 11 Mannschaften) ab 17.30 Uhr

**Vorrunde B** Samstag, 29. Sept. (max. 11 Mannschaften) ab 8.30 Uhr

Finale Samstag, 29. Sept. zirka 13.30 Uhr, anschließend Siegerehrung mit Urkunden und Warenpreisen.

Während des Turniers gibt es Imbisse und Getränke vor Ort!

## ANMELDEKARTE

NAME DES VEREINES:

---

MOAR:

---

ADRESSE:

---

TEL.-NR., E-MAIL:

---

DATUM

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

**Anmeldung:** Obm. Franz Friedl

E-Mail: kb.feldkirchen.d@drei.at

**Auskünfte:** Erich Wurzinger, Tel. 0699/818 90 436 oder 07233/6442

